



**April 2005**

# *Club Nachrichten*



Clubadresse : TSVW Adalbert Strauß, 1160 Wien, Wattgasse 9-11

# Inhaltsverzeichnis

<b>Impressum</b> .....	<b>1</b>
<b>Aktivitäten</b> .....	<b>2</b>
Badtermine.....	2
Sommeraktivitäten : .....	2
Antauchen.....	2
Attersee .....	2
Sveta Marina (Kroatien/Istrien).....	2
<b>Termine</b> .....	<b>2</b>
Clubabend.....	2
Redaktionsschluss.....	2
Clubfest.....	2
<b>Bericht des Sportwartes</b> .....	<b>3</b>
TRAININGSZEIT Vorschau: .....	3
ANTAUCHEN 2005:.....	3
BÄDERSPERRE:.....	3
<b>Bericht Tullner Messe</b> .....	<b>4</b>
<b>Ein Meer aus Sand</b> .....	<b>5</b>
<b>Bericht Medizin Teil 3</b> .....	<b>7</b>
Erste Hilfe:.....	7
Dekompressionsphysiologie:.....	7

## Impressum

**Eigentümer und Herausgeber TSVW (Tauchsportverein Wien)**

**pa.: Adalbert Strauß, 1160 Wien Wattg. 9**

**Für den Inhalt verantwortlich:**

**Waltraud Kotas, waltraud.kotas@chello.at, Tel.: 0676/4610010;**

**Claudia Riedmatten, claudia.riedmatten@chello.at, Tel.: 0676/7438181.**

**Dieses Programm wird an alle Mitglieder des TSVW kostenlos verteilt.**

**Verkauf, Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.**

## Termine



### Clubabend

Nächster Clubabend: Mittwoch 20.04.2005

### Redaktionsschluss

für Clubnachrichten Mai 2005 ist Montag 25.04.2005

### Clubfest

25. Juni 2005 am Neufelder See

## Aktivitäten

### Badtermine

Dienstag Theresienbad 20:00 Uhr

Samstag Floridsdorfer Bad 18:00 Uhr

Bädersperre - siehe Bericht des Sportwartes!

### Sommeraktivitäten :

#### Antauchen

24. April 2005 Neufelder See

#### Attersee

von 21. bis 22. Mai fahren wir an den Attersee

Anmeldung bitte bis 16.4. bei Erich oder Wali

#### Sveta Marina (Kroatien/Istrien)

vom 9. (Abfahrt 8. ca 16:00 Uhr) bis 12. Juni 2005

Info: [www.scubacenter.de](http://www.scubacenter.de)

Anmeldung bitte bis 16.4. bei Wali / Eberhard unter [ewk@chello.at](mailto:ewk@chello.at)

oder 0664/2551673



## Bericht des Sportwartes

### TRAININGSZEIT Vorschau:

Ab Di. den 3. Mai 2004 bis Ende September beginnt wieder die Sommertrainingszeit.

Jeden Dienstag von 20,00 bis 21,30 Uhr im Theresienbad.

Jeden Samstag 18,00 bis 19,30 Uhr im Floridsdorferbad.

Da wir im April und Juli Badaufsicht haben mögen sich alle gelben Karten überlegen wer in diesen Monaten Zeit hat um eine Einlasskontrolle zu machen. Die Termine werden dann mit mir abgesprochen

### ANTAUCHEN 2005:

Die Winterzeit war lange und kalt und es muss ein Genuss sein wieder in die Fluten zu steigen um einen Tauchgang zu absolvieren.

Ungeduld warte ich schon auf den Termin für das Antauchen.

Es findet am Sonntag den 24. April statt.

Alle sind dazu Herzlichst eingeladen ihren Tauchanzug der durch lange Tauchabstinenz oder über den Winter möglicherweise von Motten zersetzt ist wieder ins Wasser zu bringen bzw. das Salzwasser (von einem Winterurlaub in Ägypten, Südsee oder sonst wo) auszuspülen.

Wer sich vom Klub Ausrüstungsgegenstände ausborgen möchte soll sich rechtzeitig mit mir oder mit Bertl in Verbindung setzen.

Um 11.00 Uhr geht es dann ins Wasser und nachher noch eine grillerei.

### BÄDERSPERRE:

Voraussichtliche Bädersperrren Sommer 2004 laut Magistrat.

Floridsdorferbad: 01.08. – 05.09.2005

Theresienbad: 12.09. – 03.10.2005

Die Bädersperrren können geändert, oder zusätzlich angeordnet werden!

Tauchlager Kroatien:

Noch aktuell Do. den 26. Mai bis So. 29. Mai 2005

in Kroatien – Istrien – Labin. Näheres in der Märzausgabe. Anmeldung noch bis 16. April (Tel.: 01 865 70 73).

### BEILAGE

Anbei der 3. und letzten Teil des Berichtes des LTVW – Verbandsarzt



Erich

## Bericht Tullner Messe

Die Messe war wie jedes Jahr sehr gut besucht und so gab es wieder ein „Gewurr!“ bei den Neuigkeiten und Billiganbietern.

Gegenüber dem Vorjahr hielten sich diese Beiden Heuer so ziemlich die Waage und so gab es auch einiges an Neuigkeiten zu sehen.

Bei den Lampen ist die LED-Technik im Vormarsch da diese „Lämpchen“ fast keinen Strom verbrauchen und eine Lebensdauer von bis zu 100000 Stunden haben!

Die Preise liegen aber immer noch sehr hoch und man muss mit gut 200,- bis 400,- Euro rechnen für eine Lampe die mit einer herkömmlichen 50 W Lampe mithalten kann!



„Käpten Tom“ hat bei den Aktionen zugeschlagen und für den Urlaub 2 Anzüge mit nach Hause genommen. (Wir dürfen uns daher in der nächsten Ausgabe auf einen Bericht über Curacao freuen!)

Wir werden nächstes Jahr auch wieder nach Tulln kommen

Thomas und Eberhard



## Ein Meer aus Sand

Man spürt die Unendlichkeit wenn man in den Ozeanen der Welt nach Fischen, Korallen oder anderen Meeresbewohnern taucht. Aber die schiere Unendlichkeit des Wassers hat an Land einen Ebenbürtigen Konkurrenten – der Sand der Sahara. Unzählige Sandkörner formen Berge, Täler und verschlingen alles, was sich ihnen in den Weg stellt.

Bei unserer letzten Reise konnten wir dieses Meer aus Sand hautnah erleben. Wir verbrachten einigen Wochen in Mauretanien, einem Land südlich von Marokko am nördlichen Wendekreis. Wenn man die Grenze von Marokko hinter sich läßt taucht man ein in eine archaische Kultur – strenger Islam gepaart mit jahrtausendealten Traditionen. Der Staat besteht zu 80% aus Sandwüste, nur die südliche Grenze bildet der Senegal – Fluss.

In der Nähe des Wassers ist der Anbau von Getreide, Obst und Gemüse möglich, sonst herrscht der Sand, und der Wind bläht die Sandkörner in jede Ritze. Mit unserem als Campingmobil umgebauten Geländewagen wagten wir die Fahrt ins Herzen von Mauretanien – 600km durch reine Sandwüste. Doch auch in diesen tockenen Gebieten regt sich Leben – Eidechsen und Wüstenfüchse sind nächtens auf der Jagd, nur in der Tageshitze rührt sich nichts.



Die letzten Relikte einer fruchtbareren Zeit konnten wir an einem Wasserloch beobachten – Wüstenkrokodile! Diese Urzeitechsen stammen aus der Zeit als die Sahara noch Grünes Land mit viel Wasser war. Heute müssen diese Tiere in den Wasserlöchern ausharren und ihrem Ende entgegensehen, denn weiterwandern würde ihren Tod bedeuten. Sie ernähren sich ausschließlich von Fisch und verbringen die heißesten Zeit in Felshöhlen unter der Erde.



Wir verbrachten einige Zeit bei den dortlebenden Nomaden und haben so einwenig Einblick in ihr Leben ohne jeden westlichen Komfort bekommen – kein Wasser und kein Strom, keine Zeitung und kein Shoppingcenter. Manchmal allerdings haben wir uns die Frage gestellt, ob wir in Europa wirklich soviel glücklicher sind, als diese Nomaden mit ihren Ziegen und Kamelen. Sie haben uns gastfreundlich aufgenommen und nach ihren Möglichkeiten bewirtet. Wir versuchten einwenig die medizinische Versorgung mit den allsenötigsten aufzubessern – leider ein Faß ohne Boden.

Leider reichte die Zeit nicht aus um Mali und deren Wüstenstadt Timbukdou zu besuchen. Wir fahren weiter südlich durch den Senegal und Gambia. Ein völlig anderes Land – Schwarzafrika wie es in den Tarzanfilmen gezeigt wird. Leider sind auch hier die Armut und die katastrophalen hygienischen Bedingungen überall zu sehen. Aber auch hier treffen wir auf fröhliche und freundliche Menschen. Besonders die Kinder überwinden die Scheu vor uns Fremden und inspizieren neugierig uns und unser Fahrzeug. Weihnachten und Neujahr verbringen wir entspannt am Atlantikstrand im Senegal – kein Weihnachtsstress und kein Silvesterfrust!!

Für Interessierte gibt's beim nächsten Clubabend ein paar Dias von unserer Reise durch „Ein Meer aus Sand“



Eberhard und Waltraud

## Bericht Medizin Teil 3

---

### **Erste Hilfe:**

Es ist derzeit ein Trend zur Verwendung von Halbautomatischen Defibrillatoren wahrzunehmen. Es werden immer mehr öffentliche Gebäude bzw. Plätze mit solchen Geräten ausgerüstet werden. Es ist daher auch irgendwann damit zu rechnen, daß an einigen stärker frequentierten Tauchplätzen solche Geräte installiert werden. Diese sind im Prinzip so konstruiert, daß wenn man der Bedienungsanleitung folgt nichts falsch gemacht werden kann.

Es ist aber trotzdem zu empfehlen, sich mit diesen Geräten vertraut zu machen um wertvolle Zeit einsparen zu können bzw. auch die Scheu vor der Anwendung solcher Geräte zu verlieren. Solche Kurse werden von den Rettungsorganisationen angeboten. Als Vertreter des ASBÖ darf ich daher insbesondere auf die Telefonnummer 89 145 hinweisen.

### **Dekompressionsphysiologie:**

Mit dem Tod von Dr. Max Hahn sind leider auch die Berechnungsunterlagen für seine Dekompressionstabellen verloren gegangen. Mittlerweile sind zur Dekompression wieder sehr viele Fragen offen.

So wurde z.B. auch die Einführung von Tiefenstops diskutiert, da beim technischen Tauchen in großen Tiefen die Tabellen für Sporttaucher nicht mehr sicher waren und diese Tiefenstops vor allem über das Internet propagiert wurden ohne einer entsprechenden wissenschaftlichen Grundlage. Allerdings kam es deshalb zu Modifikationen von bestehenden Dekotabellen, so zum Beispiel beim Algorithmus ZH-L 17 TS durch Einführung eines 17. Kompartments mit sehr kurzer Halbwertszeit, welches für die Alveolen steht. Die Dekompressionsmodelle, die vor allem aus dem militärischen sowie aus dem kommerziellen Bereich (Offshore-Tauchen) stammen, beruhen im wesentlichen auf drei Theorien: sättigungsorientierte, thermodynamische und blasenorientierte Modellstrukturen. Diese Tabellen galten wie bekannt nur eingeschränkt für Sporttaucher und wurden deshalb dementsprechend modifiziert. Fast alle Modelle beruhen auf statischen Annahmen, tatsächlich unterliegen wir jedoch dynamischen Regeln (Geschlechtsunterschiede, unterschiedlicher Fettgehalt, Wärmeregulation, Anstrengung, Angst mit Adrenalinausschüttung, etc.). Darüber hinaus dauert die Entsättigung stets länger als die Gewebsaufsättigung während des Tauchganges.

Ich möchte daher dringend darauf hinweisen, daß das Beherrschen der Tauchgangsberechnungen unter Verwendung von Dekotabellen unerlässlich ist, da durch das dadurch vorgegebene Rechteckprofil ein wesentlicher Sicherheitsfaktor gegeben ist, der bei der blinden Verwendung von Tauchcomputern, die jede Tiefenänderung miteinrechnen, wegfällt.

ENDE

Dr. Erik Teumann  
Verbandsarzt